

# Personalien

## ABRÜSTUNG

Neuer Generaldirektor des Technischen Sekretariats der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) ist **Rogelio Pfirter** aus Argentinien. Die OPCW ist eine »unabhängige, autonome internationale Organisation« mit Arbeitsbeziehungen zur Weltorganisation, wie das am 7. September 2001 von der Generalversammlung in ihrer Resolution 55/283 gebilligte Abkommen über die Beziehungen zwischen UN und OPCW festhält. Pfirter hat sein Amt im Juli im Haag angetreten. Er folgt dem ersten OPCW-Generaldirektor José Bustani; der Brasilianer war im April auf Druck der Vereinigten Staaten von den Vertragsparteien abgewählt worden. Die USA hatten Bustani Mißwirtschaft und eine eigenmächtige Ausweitung seiner Kompetenzen vorgeworfen; gravierende Meinungsverschiedenheiten gab es hinsichtlich der Politik gegenüber Irak. Die Abwahl Bustanis dürfte der Berufung eines anderen Brasilianers in ein hohes Amt der UN – das des Menschenrechtshochkommissars – förderlich gewesen sein, gewissermaßen als Ausgleich mit Zustimmung Washingtons.

Pfirter wurde am 25. August 1948 in Argentinien geboren. In den diplomatischen Dienst seines Landes trat er 1972; mehrere Jahre verbrachte er an der Ständigen Vertretung bei den Vereinten Nationen. Er war unter anderem mit Fragen der nuklearen Sicherheit befaßt; während seiner Amtszeit als argentinischer Botschafter in London (1995-2000) präsierte er auch der Generalversammlung der einzigen dort ansässigen UN-Sonderorganisation IMO.

## FRIEDENSSICHERUNG

Der Deutsche **Tom Königs** ist im August seinem Landsmann Gerd Merrem als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs und Leiter der Verifikationsmission der Vereinten Nationen in Guatemala (MINUGUA) nachgefolgt. Seit August 2000 war Königs als Stellvertreter des Leiters der UNMIK für die Zivilverwaltung im Kosovo zuständig. Königs wurde in Frankfurt am Main geboren, wo er als Grünen-Politiker von 1993 bis 1997 Stadtkämmerer war. Zuvor war er Umweltdezernent der Stadt Frankfurt. Der Betriebswirt, der früher im Bankwesen tätig war, baute 1985 gemeinsam mit Joschka Fischer das Ministerium für Umwelt und Energie des Landes Hessen auf. Der Endfünfziger ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Die Aufgabe, die Dr. Dieter Boden zweieinhalb Jahre lang als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs und Leiter der Beobachter-

mission der Vereinten Nationen in Georgien (UNOMIG) innehatte, hat nun **Heidi Tagliavini** aus der Schweiz übernommen. Die erfahrene Diplomatin, die seit 1982 dem auswärtigen Dienst der Eidgenossenschaft angehört, war bereits 1998/99 Stellvertretende Leiterin der UNOMIG. Boden ist jetzt Ständiger Vertreter Deutschlands bei der OSZE in Wien.

## GENERALVERSAMMLUNG

Mit dem Ziel der Verbesserung ihrer Arbeitsfähigkeit hat die Generalversammlung am 8. Juli mit Resolution 56/509 ihre Geschäftsordnung dahingehend geändert, daß ihr Präsident nunmehr wenigstens drei Monate vor Beginn einer neuen Tagung zu bestimmen ist. Für die diesjährige Sitzungsrunde war diese Frist nicht mehr einzuhalten, doch wurde **Jan Kavan** aus Tschechien am gleichen Tag zum **Präsidenten** der am 10. September beginnenden 57. Ordentlichen Tagung dieses alle Mitgliedstaaten umfassenden Hauptorgans der Vereinten Nationen gewählt. Turnusgemäß fiel das Amt einem Land aus der Gruppe der osteuropäischen Staaten zu; Mitbewerber Belarus hatte seine Kandidatur zurückgezogen. Kavan, der am 17. Oktober 1946 als Sohn einer englischen Lehrerin und eines



Jan Kavan

Diplomaten aus der Tschechoslowakei in London geboren wurde, kam nach Rückberufung seines Vaters 1950 nach Prag. Bald darauf wurde dieser im Slansky-Prozeß angeklagt und verurteilt. Jan Kavan war während seines Studiums der Zeitungswissenschaften an der Prager Karls-Universität in den sechziger Jahren einer der Führer der Studentenbewegung und beteiligte sich nach der Intervention der Staaten des Warschauer Pakts 1968 am passiven Widerstand und an Protestaktionen. Im Frühjahr 1969 ging er ins Exil; die folgenden zwei Jahrzehnte verbrachte er in Großbritannien, wo er sich der »Labour Party« anschloß. Seine fortgesetzte Unterstützung der Oppositionskräfte in der Heimat führte 1979 zum Verlust der tschechoslowaki-



Supachai Panitchpakdi

schen Staatsbürgerschaft. Bei seiner Rückkehr aus dem Exil im November 1989 schloß sich Kavan dem »Bürgerforum« an, der wichtigsten politischen Bewegung in der Zeit der »samtenen Revolution«. Ins Parlament wurde Kavan im Juni 1990 gewählt; 1993 trat er in die Tschechische Sozialdemokratische Partei ein. Darüber hinaus hat er sich besonders in der Helsinki-Bürgerbewegung engagiert. Von 1998 bis Mitte 2002 war er Außenminister Tschechiens.

## GESUNDHEIT

Der **Globale Fonds** für den Kampf gegen Aids, Tuberkulose und Malaria hat seine Arbeit aufgenommen. Überlegungen zu einem internationalen Finanzierungsmechanismus zur Bekämpfung dieser Seuchen waren im Juli 2000 auf dem Gipfeltreffen der G-8 in Okinawa angestellt worden; auf Drängen von Generalsekretär Annan machte sich im Jahr darauf die UN-Sondergeneralversammlung über HIV/Aids das Konzept zu eigen (vgl. Angela Großmann, Teufelskreis von Aids und Armut, VN 6/2001 S. 230ff.). Mitte Juli hat nun der im April 2002 ernannte Exekutivdirektor dieses unabhängigen, in öffentlich-privater Partnerschaft gegründeten Fonds seine Tätigkeit in Genf angetreten: der 55-jährige Brite Dr. **Richard Feachem**. Der Gründungsdirektor des Instituts für Globale Gesundheit in San Franzisko und Professor an der Universität von Kalifornien in San Franzisko und Berkeley blickt auf drei Jahrzehnte Erfahrung im internationalen Gesundheitswesen zurück, so als Dekan der Fakultät für Hygiene und Tropenmedizin in London und als Direktor bei der Weltbank mit Zuständigkeit für Fragen von Gesundheit, Ernährung und Bevölkerungsentwicklung (1995-1999).

Die ehemalige Exekutivdirektion des UN-FPA, die Pakistanerin Dr. **Nafis Sadik**, bisher schon Beraterin des Generalsekretärs, wurde von Kofi Annan Ende Mai zu seiner Sonderabgesandten zu **HIV/Aids in Asien** berufen. Eine wesentliche Aufgabe wird sein, die im Juni 2001 auf der 26. Sondertagung der Generalversammlung angenommene Verpflichtungserklärung zu HIV/Aids in der Region bekannt zu machen und für ein umfassendes Herangehen an das Problem zu werben.

## HANDEL

Der ehemalige Handelsminister Thailands, Dr. **Supachai Panitchpakdi**, nimmt Anfang September seine Tätigkeit als Generaldirektor der Welthandelsorganisation (WTO) auf. Seine Wahl in dieses Amt war bereits drei Jahre zuvor erfolgt. Dies war Bestandteil eines Kompromisses, mit dem je eine dreijährige Amtszeit für die sich seinerzeit gegenüberstehenden Kandidaten Mike Moore und Supachai festgelegt wurde. Der erste Dreijahresturnus fiel dem Neuseeländer Moore zu. Die WTO läßt sich als »nicht länger außerhalb, sondern eher am äußersten Rand des UN-Systems« positioniert beschreiben (so Sabine von Schorlemer, Zwischen Abgrenzung und Kooperation. Die Rechtsnatur der WTO und ihr Verhältnis zum UN-System, VN 3/2001 S. 101ff.). Die gelegentlich bestrittene Nähe der WTO zum Verband der Vereinten Nationen zeigt sich auch darin, daß das Jahrbuch der UN die WTO wie die UN-Sonderorganisationen und die IAEA als »verwandte Organisation« einstuft und über ihre Tätigkeit berichtet. Der neue Generaldirektor ist der erste in der GATT/WTO-Geschichte, der aus einem Entwicklungsland stammt. Supachai, der 1946 in Bangkok geboren wurde, ist Schüler von Jan Tinbergen, der 1969 zusammen mit Ragnar Frisch den ersten Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaft erhielt. Von 1974 bis 1986 war Supachai für die thailändische

Nationalbank tätig. 1986 wurde er ins Parlament gewählt und zum Stellvertretenden Finanzminister berufen. Zu den Funktionen, die er später wahrnahm, gehörten zeitweise die Präsidentschaft der Bank des thailändischen Militärs und das Amt des Stellvertretenden Ministerpräsidenten. Als Handelsminister lockerte er die Beschränkungen gegenüber ausländischen Beteiligungen. Supachai ist verheiratet und hat zwei Kinder.

## MENSCHENRECHTE

Dem Vorschlag von Generalsekretär Kofi Annan, Dr. **Sergio Viera de Mello** für eine am 12. September beginnende vierjährige Amtszeit zum neuen Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UNHCHR) zu ernennen, hat die Generalversammlung am 23. Juli entsprochen. Der Brasilianer folgt Hochkommissarin Mary Robinson nach, die unlängst anmerkte, daß sie gerne im Amt geblieben wäre, jedoch auf den Widerstand der Vereinten Staaten getroffen sei. Robinson war vor Kritik auch an Ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrats nicht zurückgeschreckt, wie China in Sachen Tibet und Rußland bezüglich Tschechiens erfahren mußten. Nach eigener Einschätzung hat sie sich in Washington vor allem wegen ihrer Kritik am Umgang der USA mit den Menschenrechten nach dem 11. September unbeliebt gemacht.

Viera de Mello, der am 15. März 1948 geboren wurde, studierte in Brasilien und Frankreich. 1969 begann er seine UN-Laufbahn im Amt des Hohen Flüchtlingskommissars (UNHCR); Anfang 1996 wurde er zum Beigeordneten Hochkommissar ernannt. Später war er eineinhalb Jahre lang als Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten und Nothilfekoordinator der Vereinten Nationen tätig. Bis zum Mai dieses Jahres – bis zur Unabhängigkeit des jüngsten Staates – leitete er die Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen in Osttimor (UNTAET). Viera de Mello ist verheiratet und hat zwei Söhne.



*Brigita Schmögnerová*

## REGIONALKOMMISSIONEN

Die ehemalige Finanzministerin der Slowakei, Dr. **Brigita Schmögnerová**, ist neue Exekutivsekretärin der Wirtschaftskommission für Europa (ECE). Die Untergeneralsekretärin der Vereinten Nationen ist Nachfolgerin von Danuta Hübner aus Polen, die mittlerweile wieder als Staatssekretärin für Europafragen in Warschau amtiert (vgl. auch Danuta Hübner, Gestalt und Gestaltung Europas. Die aktuellen und künftigen Herausforderungen für die ECE, VN 3/2001 S. 89ff.). Brigita Schmögnerová wurde am 17. November 1947 in Bratislava (Preßburg) in der damaligen Tschechoslowakei geboren. Die Wirtschaftswissenschaftlerin war 1994 Stellvertreterin des Ministerpräsidenten und von 1998 bis Anfang 2002 Finanzministerin der Slowakei; von 1995 bis 1998 gehörte sie dem Parlament an. Wichtige Reformen im Finanzsektor sind mit ihrem Namen verbunden; auch trug sie wesentlich zur Ermöglichung der Mitgliedschaft der Slowakei in der Industrieländer-Organisation OECD im Jahre 2000 bei und wirkte an der Vorbereitung eines späteren Beitritts des Landes zur Europäischen Union mit. Schmögnerová ist verheiratet und hat einen Sohn.

## SEKRETARIAT

Einen Dichter als hochrangigen Bediensteten einer internationalen Organisation anzutreffen, ist nicht die Regel. Seit dem 1. Juni leitet der Inder Dr. **Shashi Tharoor** als Untergeneralsekretär die Hauptabteilung Presse und Information (DPI) des UN-Sekretariats, an deren Spitze er schon interimistisch als Beigeordneter Generalsekretär seit Anfang 2001 gestanden hatte. Der 1956 in London geborene Tharoor erhielt seine Hochschulbildung in Indien und den Vereinigten Staaten; bei den Vereinten Nationen ist er seit 1978



*Sergio Viera de Mello mit Generalsekretär Kofi Annan*



*Shashi Tharoor*

beschäftigt. Zunächst war er beim Amt des Hohen Flüchtlingskommissars (UNHCR) tätig; von 1991 bis 1996 war in der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze des UN-Sekretariats nicht zuletzt mit den Einsätzen im ehemaligen Jugoslawien befaßt. Der neue Untergeneralsekretär für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist ein langjähriger Weggefährte von Generalsekretär Annan. Zu seinen Buchpublikationen zählt die auch in deutscher Sprache erschienene preisgekrönte politische Satire ›Der große Roman Indiens‹ (The Great Indian Novel). Tharoor ist Vater von Zwillingen.

Ein **Ombudsman** im Range eines Beigeordneten Generalsekretärs wird sich künftig mit Konflikten aller Art befassen, die aus Beschäftigungsverhältnissen mit der Weltorganisation resultieren. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre; eine erneute Ernennung ist dann nicht mehr möglich. Erste Amtsinhaberin ist **Mignonette Patricia Durrant** aus Jamaika, wie Generalsekretär Annan Ende April bekanntgab. Durrant war zuvor drei Jahrzehnte im diplomatischen Dienst ihres Landes tätig gewesen, seit 1995 als Ständige Vertreterin am Sitz der Vereinten Nationen. Von 1987 bis 1992 war sie Botschafterin Jamaikas in Bonn.

Zum **Sicherheitskoordinator** der Vereinten Nationen im Range eines Beigeordneten Generalsekretärs hat der Generalsekretär im Mai **Tun Myat** aus Myanmar berufen. Der im September 1942 im damaligen Birma geborene Tun Myat nahm nach langjähriger Tätigkeit für das staatliche Schiffahrtsunternehmen seines Landes 1978 seine Arbeit beim WFP auf. In verschiedenen Funktionen beim WFP kam ihm immer wieder die Aufgabe zu, an einigen der gefährlichsten Orte der Welt die Voraussetzungen für die Lieferung und Verteilung von Gütern der humanitären Hilfe zu erkunden und zu schaffen.

Seit April 2000 war er als UN-Koordinator für die humanitären Angelegenheiten in Irak der höchstrangige Bedienstete der Vereinten Nationen vor Ort und auch für Sicherheitsfragen zuständig.

Im Mai hat Dr. **Antonio Mario Costa** als Untergeneralsekretär die Aufgabe des Generaldirektors des Büros der Vereinten Nationen in Wien (**UNOV**) sowie des Exekutivdirektors des Büros der UN für Drogenbekämpfung und Verbrechenverhütung (**ODCCP**) übernommen. Der Italiener ist Nachfolger seines Landsmanns Pino Arlacchi, dessen Amtsführung zunehmend unter Kritik geraten war. Costa wurde am 16. Juni 1941 in Mondovi geboren. Seinen Doktorgrad in Volkswirtschaftslehre erhielt er an der Universität von Kalifornien in Berkeley. Als Volkswirt war er von 1969 bis 1983 im UN-Sekretariat beschäftigt; danach war er bei der OECD und der Kommission der Europäischen Union tätig. Bis zur Übernahme seiner Aufgabe in Genf war Costa Generalsekretär der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (**EBRD**) in London. Costa ist verheiratet und hat drei Kinder.

#### UMWELT

**Anna Kajumulo Tibaijuka** aus Tansania wurde am 23. Juli von der Generalversammlung für eine mit dem September beginnende vierjährige Amtszeit zur Exekutivdirektorin des **UN-Habitat** – des Programms der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (United Nations Human Settlements Programme, **UN-HSP**) – in Nairobi berufen. Die neue Untergeneralsekretärin stand als Beigeordnete Generalsekretärin seit September 2000 an der Spitze des Zentrums der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (**UNCHS (Habitat)**), welches reformiert und gemäß Resolution 56/206 der Generalversammlung vom 21. Dezember 2001 mit Wirkung vom 1. Januar 2002 in das UN-Habitat umgewandelt wurde. Tibaijuka wur-



*Anna Kajumulo Tibaijuka*



*Antonio Mario Costa*

de am 12. Oktober 1950 im damaligen Tanganjika geboren. Die ehemalige Volkswirtschaftsdozentin an der Universität Daressalam ist Witwe und hat vier Kinder.

#### DEUTSCHLAND

Mehrere Veränderungen hat es im August in der von Bernd Mützelburg geleiteten ›Abteilung für Globale Fragen, Vereinte Nationen, Menschenrechte und humanitäre Hilfe‹ des **Auswärtigen Amts** in Berlin gegeben. Neu eingerichtet wurde die Position des Beauftragten für internationale Terrorismusbekämpfung und -prävention; besetzt wurde sie mit Dr. **Georg Witschel**. Dieser war bisher Leiter des für Grundsatzfragen der Vereinten Nationen, den Sicherheitsrat und die Friedenseinsätze der UN zuständigen Referats GF 01; ihm folgte **Hans Jörg Haber** nach. Unter neuer Leitung steht auch das mit Haushalts- und Personalfragen der UN befaßten Referat GF 05: **Pius Fischer** tritt die Nachfolge von Rainald Roesch an. Der bislang von Rainold Frickhinger geleitete Arbeitsstab Verbrechen- und Terrorismusbekämpfung, das bisherige Referat GF 06, wurde durch zwei neue Referate ersetzt: den von **Werner Burkart** geführten Arbeitsstab für internationale Terrorismusbekämpfung und -prävention (GF 10-AS-T) und den Arbeitsstab Organisierte Kriminalität und Drogenbekämpfung (GF 11-AS-OK), an dessen Spitze **Jörg-Werner Marquardt** steht. Der bisherige Leiter des Arbeitsstabs Globale Fragen (GF 09), Hans-Heinrich Wrede, vertritt jetzt Deutschland als Ständiger Vertreter bei der UNESCO in Paris; in Berlin ist ihm Dr. **Otto Lampe** nachgefolgt.

In der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amts wurde die Stelle eines Beauftragten für den Internationalen Strafgerichtshof geschaffen; Beauftragter ist der bisherige Leiter des Referats für Allgemeines Völkerrecht und langjährige Verfechter des Projekts Strafgerichtshof, **Hans-Peter Kaul**. □